

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **61 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Krete hatte ein Segler angelegt. Es erging der Befehl, sich einzuschiffen. Das Schneebrett brach. Im Fallen stellte man fest, dass tief unten das schneefreie Simmental lag.

Ich verspürte Harndrang, begab mich hinter das Haus, in den Zwetschgenghain, beschaute dazu den Grossen Bären und wunderte mich der Stille, die über Amrain lag, das eben noch Karneval gefeiert hatte.

Ich dachte mir, wie glücklich Fürst Andrej gewesen sei, endlich einen solchen Himmel kennengelernt zu haben. Alles sei nichtig, Lug und Trug, ausser diesem Himmel. Es gebe nichts, nichts ausser ihm. Aber auch das sei nichts. Nichts gebe es als Stille und Ruhe.

Ich hörte Pferdegetrappel, Stimmen. Napoleon ritt über das Schlachtfeld hin, die Toten besichtigend, die Verwundeten. Dicht vor dem Fürsten hielt er an, sagte: «Ein schöner Tod!»

Dann sah ich wieder den Grossen Bären.

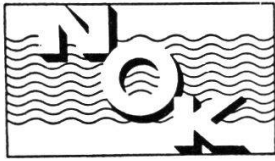


BANK JULIUS BÄR  
ZÜRICH

&

**NEW YORK**

Baer American Banking Corporation  
330 Madison Avenue, New York, N.Y. 10017



## **Sichere Stromversorgung**

Die Nordostschweizerischen Kraftwerke, das Elektrizitätsunternehmen von neun Kantonen, gewährleisten seit über einem halben Jahrhundert Versorgungssicherheit. Sie decken mehr als ein Viertel des Landesbedarfs an Elektrizität, davon mehr als die Hälfte aus Kernenergie.

Strom aus einheimischer Wasserkraft und aus umweltfreundlicher Kernenergie ist ein sauberer Energieträger. Strom ist zudem längst zur selbstverständlichen Knopfdruckenergie geworden.

Alles spricht dafür, dass wir in den nächsten Jahren zusätzlich Strom brauchen, um von der einseitigen und auslandabhängigen Energieversorgung unseres Landes wegzukommen. Strom ermöglicht zudem die Nutzung der unerschöpflichen Energiequelle Sonne und anderer alternativer Energien. Dieser Strommehrbedarf zwingt zu einem sinnvollen Gebrauch der Elektrizität.

Unser Auftrag: Versorgungssicherheit  
Ihr Beitrag: Sparsamkeit

**Nordostschweizerische Kraftwerke AG**